



## Neue *sigma*-Studie von Swiss Re untersucht Szenarienplanung für Versicherer

Kontakt:

Kurt Karl, New York  
Telefon +1 212 317 5564

Thomas Hess, Zürich  
Telefon +41 43 285 2297

Clarence Wong, Hongkong  
Telefon +852 2582 5644

Media Relations, Zurich  
Telefon +41 43 285 7171

Schweizerische Rückversicherungs-  
Gesellschaft AG  
Mythenquai 50/60  
P.O. Box  
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121  
Fax +41 43 285 2999  
[www.swissre.com](http://www.swissre.com)

**Zürich, 24. Februar 2009 – Versicherer setzen vermehrt auf Szenarioanalysen, um verschiedene Risiken zu beurteilen. Die Branche könnte jedoch mehr tun, um diese modernen Ansätze voll auszuschöpfen, wie aus einer neuen *sigma*-Studie von Swiss Re hervorgeht.**

Szenarioanalysen helfen Versicherern bei Entscheidungen, weil sie verschiedene potenzielle zukünftige Entwicklungen berücksichtigen und dadurch die Bewältigung eines breiten und oftmals verflochtenen Spektrums von Risiken erlauben. Zu den Einsatzgebieten von Szenarioanalysen zählen unter anderem strategische Planung, Risikomanagement und Underwriting.

«Ereignisse wie die Finanzkrise werden die Verbreitung dieser Ansätze beschleunigen und mehr Versicherer veranlassen, bei der Beurteilung von Risiken auf moderne Szenarioanalysen zu setzen», sagt Swiss Re-Ökonom Kurt Karl.

### **Einsatz von Szenarien in der Versicherungswirtschaft**

Versicherer sind mit verschiedensten Risiken konfrontiert, darunter Naturkatastrophen, Sterblichkeitsrisiken und die Volatilität der Kapitalanlagen. Zwischen diesen Risiken bestehen oft komplexe Verflechtungen.

Bei einer Pandemie zum Beispiel können tausende Menschen ums Leben kommen, sodass es zu einem drastischen Anstieg der Leistungsansprüche aus Lebensversicherungen kommt. Wenn die Menschen weniger einkaufen, arbeiten und reisen, um nicht infiziert zu werden, kommen Unternehmen in Schwierigkeiten, und die Ausfälle bei Unternehmensanleihen häufen sich. Diese Veränderungen führen demzufolge zu einem Verfall der Aktienkurse. Da Versicherer diese Risiken tarifieren und bewältigen müssen, ist es unerlässlich, dass sie die Risiken und ihre Verflechtungen genau verstehen.

---

«Im Gegensatz zu anderen Branchen konzentriert sich die Versicherungswirtschaft eher auf unwahrscheinliche Ereignisse», erklärt Kurt Karl. «Versicherer arbeiten mit Modellen, die ihnen von den Aufsichtsbehörden vorgegeben werden, oder mit eigenen Modellen, die dann mit unterschiedlichsten Szenarien ‹geschockt› werden, um Langzeitrisiken zu ermitteln. Die besseren Modelle berücksichtigen auch die positiven Effekte, die sich durch die Diversifikation von Versicherungs- und Anlagerisiken ergeben.»

### **Aufbau eines Szenarios**

Um die Funktionsweise einer Szenarioanalyse zu illustrieren, beschreibt die Studie am Beispiel einer Pandemie, wie ein Versicherer ein komplexes Szenario evaluieren kann. Zur Analyse der Ausbreitung einer Pandemie und wie hoch die Infektions-, Sterblichkeits- und Erkrankungsraten ausfallen, werden Mediziner benötigt. Des Weiteren bedarf es Ökonomen, um die Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Wirtschaft und der Kapitalmärkte zu beurteilen. Letztlich werden Underwriter benötigt, um die Kosten für verschiedene Versicherungssparten abzuschätzen.

Wenn die Analyse abgeschlossen ist, müssen die Strategien zur Risikominderung überprüft werden. Ist zusätzlicher Rückversicherungsschutz erforderlich? Sollten restriktivere Klauseln durchgesetzt werden, zum Beispiel bei der Betriebsunterbrechungsversicherung? Kurt Karl erläutert: «Die Versicherer müssen auch prüfen, wie sich eine Pandemie auf ihre Anlagerenditen auswirken würde. Man muss darauf vorbereitet sein, die Risiken im Anlageportefeuille schnell zu reduzieren, wenn die Gefahr einer schweren Pandemie eskaliert.»

### **Moderne Szenarioanalyse**

Ein seriöser Versicherer beherrscht und betreibt unter anderem die folgenden Arten von Szenarioanalysen:

- Globales Modell der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, das Stresstests mit Versicherungs-, Wirtschafts- und Finanzmarktschocks ermöglicht;
- Programm regelmässiger, interner Szenariotests für Schocks wie Naturkatastrophen und Pandemien ebenso wie Wirtschafts- und Finanzmarktschocks;

- Modelle zur Erfassung der Auswirkungen dieser Schocks auf alle wichtigen Anlageklassen und Geschäftssparten.

Der Bedarf an Szenarioanalysen nimmt zu. Nicht nur Versicherer bedienen sich Szenarioanalysen, sondern auch Aufsichtsbehörden und Ratingagenturen, die spezifische Risiken beurteilen wollen.

Der Einsatz und die Qualität von Szenarioanalysen in der Versicherungswirtschaft haben sich verbessert, sind aber bei weitem noch nicht perfekt. Die Branche arbeitet noch nicht in vollem Umfang nach modernen Standards. «Die aktuelle Finanzkrise wird mit Sicherheit dazu führen, dass die Versicherer verstärkt von Szenarioanalysen Gebrauch machen. Dieses *sigma* versucht, das Verständnis und die Verwendung von Szenarioanalysen und Modellen in der Versicherungswirtschaft zu verbessern», fügt Kurt Karl hinzu.

## **Bemerkungen für die Redaktionen**

### **Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG**

Swiss Re ist ein weltweit führendes und stark diversifiziertes Rückversicherungsunternehmen. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 25 Ländern präsent. Das Unternehmen wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte an, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «A+», von Moody's mit «A1» und von A.M. Best mit «A+» bewertet.

#### **So erhalten Sie diese *sigma*-Studie:**

In elektronischer Form steht die *sigma*-Studie Nr. 1/2009, «Szenarioanalysen in der Versicherungswirtschaft», in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache auf der Website von Swiss Re bereit: [www.swissre.com/sigma](http://www.swissre.com/sigma). Die Fassungen in chinesischer und japanischer Sprache erscheinen demnächst.

Gedruckte Ausgaben von *sigma* Nr. 1/2009 sind jetzt ebenfalls auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch erhältlich. Die Druckfassungen auf Chinesisch und Japanisch folgen in Kürze. Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit vollständiger Postanschrift an:

E-Mail:	<a href="mailto:sigma@swissre.com">sigma@swissre.com</a>	
Zürich:	Telefon + 41 43 285 3889	Fax +41 43.282 3889
New York:	Telefon +1 212 317 5400	Fax +1 212 317 5455
Hongkong:	Telefon +852 25 82 5703	Fax +852 25 11 6603

So können Sie diese *sigma*-Medienmitteilung beziehen:

In elektronischer Form steht diese *sigma*-Medienmitteilung in deutscher, englischer und französischer Sprache auf der Website von Swiss Re bereit: [www.swissre.com](http://www.swissre.com)

Darüber hinaus wird diese Medienmitteilung auch per E-Mail verbreitet. Um sich auf den Verteiler setzen zu lassen, wenden Sie sich bitte an [sigma@swissre.com](mailto:sigma@swissre.com).